



Joßzeit Carmina.

Vol. I

~~Bl. 490-491.~~

A. IV. 74 Quart.

Carmina in nuptiis
&
Carmina in nuptiis



W. 8. d.

Q. D. T. O. M.
F. F. E. I.
Pia Vota

In
ONOMASTERIIS
VIRI CLARISSIMI, VARIA QVE DOCTRI-
NA Florentissimi

DN.
M. JOHANNIS CAMMER-
HOFII.

Illustris quod Halæ est ad Salam Gymnasij CONRECTO-
RIS Celeberrimi, Præceptoris ac Hospitis Omni
submissionis observantiæ cultu æviternum
colendi.

II X. Kal. Quintil. celebratis, prosperioris ominis ergò fusa

Consalinis & Domesticis,

ANNO M. DC. LV.



HALLIS SAXONIÆ.

LITTERIS OELSCHLEGELIANIS;



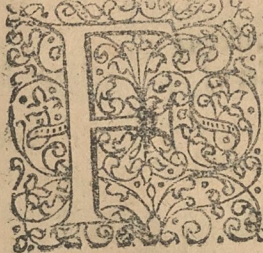


Ertiliior seges est excolte in mentis agellò,

Artis si Promissu, semina ritè jacit.

Nam velut Agrestis curvi moderator ara-
tri,

Vomere dum sulcat, spargere pergit o-
pes,



Frugiparam spectans quæ compleat hor-
rea messem,

Næ Cereri promptus spicea ferta legit:

Incultam cultor sic qui formare juventam

Sudat, & assidue semina docta serit,

Ingenii laudem Cerealia munera, messes

Linguarum, & sophicas cernit ovatus opes:

Fruges centuplices quas horrea magna recondu-

Et Thorus atq; Forum dius & ipse chorias,

Sic Præceptor agis mentemq; fideliter occas,

Et gratâ spargis semina docta manu.

Nos Musis grati præcepta subinde fideles

Excipimus de Te, pectore farra virent.

Nescio quid desit cur non uberrimus olim

Emergat fructus, Gratia magna tibi,

O valeas vivas, Scholico benedictus agello,

Felici cedant & mala cuncta pede

Hoc geniale tibi rutilo mittatur Olympo

Festum tot vicibus quod petüsse juvat

Conjuge cum dulci, Mœcenas, vivito lætus

Et suavi Nato cresce vigeq; Pater.

Ita precatur & optat;

Laurentius Svvanæus

Colbergæ Pomeranus.

i. Nunmehr



1.
Wenmehr kömmt der Tag heran
Hochgeehrter Tugend Lehrer
O ihr unser Kunst Vermehrer/
Der euch rühmet umb und an
Freut euch seht das schöne blinkern/
Unser Hertz muß frölich flinckern/

2.
Ich bin lauter freuden vol
Weil ich sehe hervor steigen
Titans goldner strahlen reigen
Der euch bringet was er sol/
Er heist ihn mit Lust vollenden
Und ohn alles klagen enden.

3.
Stimmet ein ihr meines gleichen
Und mit unserm Phoebus singt
Freud' ihm nun ins Hertz dringt/
Laß uns ihm das Hertz reichen
Er sol sein von uns belobet
Weil kein Reidhard heftig tobet.

4.
Billich sollen wir euch schencken
Hochgeehrter Lehrer Dank/
Packe dich du Undancks-Stanck/
Eurer wollen wir gedencken!
Bis man uns einst hinweg träget/
Und schachmatt der Sinn sich leget.

5.
So viel Stäublein in der Sonnen/
So viel Wild im Walde geht/
So viel Sand am Strande steht/
So viel Tropffen in den Brunnen/

So viel gutes wol euch geben
Sott und ein recht langes leben.

6.

Kammer / Hoff / und Hauß sey vol
Nur von lauter Glück und Segen/
Dieses sol sich zu euch legen:
Daß ihr lebt und ruhet wohl /
Sonder alle Klag und Schmertzen
Daß euch nichts nicht 'stech' im Hertzen.

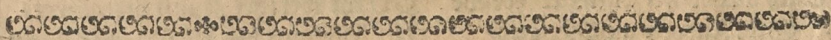
7.

Daß wünsch' ich euch Tugend-Lehrer
Daß ihr möget lange sitzen
Auf Parnassus hohen Spitzen
O ihr unser Kunst Vermehrer /
Nehret / nehret / lang auch lebet
Und mit uns in freuden schwebet.

Dieses sezt eifertig nebst herzlich wünschem

FABIANUS CALOVIUS

Morungä Borus.



Nahmens Gedichte.

So wol jemand hier beyuns der sich iz und nicht wil freu e
b der großen Tugend-Lust / die sich heute nun von
neuen /

Hier beyuns hat eingestelt / da nümehr das schöne Rict /
Als das euch o Lehrer liebt / euch recht anzubinden spricht?
Nun ich solte billich zwar / euch izt et was überbringen
Nümehr solte mein Pandor ein recht fein Gedichte singen /
Ey so mangelt mir noch das / daß ich kein Poete bin /
So weis ich von Epik nichts / nichts von Flemminge weisen
Sinn /

Ran

Kan mit meinem schwachen Kiel/nicht wie sie die Rede binden/
Aber gleichwol was ich kan das das sol sich itzund finden.
Meine Mufen kommet her / lasset uns die werthe Zeit
Mit begehrt in süßer Lust und in schöner Fröligkeit
Eilet wünschet doch itzund / eurem weisen Tugend-Lehrer
Rühmet seine Fleiß und Schweiß. O ihr großer Kunst
Vermehrter

Soff und Kammer sey stets voll/allen müß' euch wolergehn
Der Prinz der Ewigkeit/woll euch ofte laßen sehn
Fröhlich diesen lieben Tag. Itzund aber will ich schließen
Kerner sol dies kurze Lied auß der leichten Feder fließen.

1.
Sey gegrüßet werthe Stunden
Señ gegrüßet lieber Tag
Den ich oft zuwünschen pflag
Habt ihr euch einst eingefunden
Nun ich freue mich itzund
Auß dem innern Seelengrund.

2.
Euch o Werther/euch zur Freude
Sihet Aurora galdner auß/
Tiran hengt am sternnen Hauß
Gar herr auß sein Goldgeschmelde/
Macht von Lust so vol den Tag
Das kein trauen stehen mag.

3.
Was nur lebt auß Phœbus Spisen
Was in steten Fleiße schwimmt/
Was nur Tugend an sich nimmet
Was in ehren Thron wil sitzen/
Was nur Kunst liebt lobt und kan
Lobe diesen lieben Mann.

4.
Auf ihr Mufen helft mir singen
Thönt die süße lauten drein/
Lasset uns heute fröhlich sein/
Lasset ist einen Wunsch erklingen/
Alles was da wunschen kan/
Wünsche gutes diesem Man.

5.
O ihr werther Kunst vermehrer/
Nehmet hin diß schlechte Band/
Daß ich euch geb in die Hand/
Nehmt es wesser Tugend-lehrer/
Weil es mein Herk von sich geuß
Ob es gleich nicht künstlich heußt.

6.
O du Herscher aller Zeiten
Der durchs blaue Himmelsfeld/
Sihet auß diesen Ball der Welt/
Wollest doch in Fröligkeiten /
Uns umb diese treue Hand
Binden lassen manches Band.

Solches wünschet aus wolmeinenden Gemütbe
seinen hochgeehrten Herren Lehrer

Wolfgangus Gottfridus ab Hahn
Eques Misnicus Lips.

Salvo

Salve læta dies! salve exoptata voluptas!
Salve ter salve, lux revoluta quater!
Nam Præceptoris nobis patris instar amando,
Nunc iterum genio Festa litanda vehis.
O Deus apponas & centum, & mille labentes.
Prosperior redeat candidiorq; dies.
Hoc precor hoc opto toto de pectore, vivas
Conjuge cum charâ pignore cumq; domo.

GERATZ/

Wümmen und kümmerlich
Klagen sol heute zergehen/
Alles sol ich vol lustigkeit sehn/
Weil ichs. Lehrer eur Nahmenstag ist/
Daman das greinen und hermen vergift/
Die Traurigkeit weicht
Die Freude herseh leicht
Sei Freuden gang vol
Lebet nun wol.

Solches übersehte seinen getreuen Præceptoris
und Herren Hospiti aus schuldiger
Danckbarkeit

Adamus Fridericus Timaeus
Mansf. Misn.

Swar der Brachmonat zum ende fast gelauffen
Der Soñen göldnes Rad gieng auf mit strahlen hauffe/
Und bracht getragen her das schöne Nahmen-Richt
Worauf ich lange Zeit gesonnen und gedicht.

Wie

Wie sol ich ihm denn thun? was werd' ich doch wol finden
Womit ich heut euch sol o liebster Lehrer binden/
Die Seid' ist viel zu schlecht/ seht meinen treuen Sinn
Mit dem ich euch vorhin verbunden bleib' und bin.
Zu dem wil ich auch nicht mit meinen Wunsch ausbleiben/
Und keines weges nicht der letzte sein i m schreiben/
Nehmt meines Herzen Wunsch/nehmt ihn zum Stücke mit/
Gott der du alles hörst erhöre meine bitt:
Gott geb' euch was ihr wolt/und was ihr werdet wollen/
Gott geb' euch was wir itzt euch sämtlich wünschen sollen
Auf heut und allezeit /und immer für und für
Und das diß mag geschehn/ so wünschen sämtlich wir?
Der allerhöchste Gott der woll' euch langes Leben
Im Unglück Glück und Heil/ ja alle Wohlfarth geben
Und das man rühmen mag: seht da vono Simmels Gunst
Fällt dieser Mann viel an/mit schöner Weißheit Kunst.

Solches wünschet seinem stet treuverbun-
denen Herrn Lehrer
Jacobus Henricus Rohdius.
Par: Magdeburg.



llr,
59.

llr,
70.

72.
71
C

llr.
72





Q. D. T. O. M.

F. F. E. I.

Pia Vota

In

ONOMASTERIIS

VIRI CLARISSIMI, VARIAQUE DOCTRI-
NA Florentissimi

DN.

M. JOHANNIS CAMMER-
HOFII.

Illustris quod Halæ est ad Salam Gymnasij CONRECTO-
RIS Celeberrimi, Præceptoris ac Hospitis Omni
submissiois observantiæ cultu æviternum
colendi.

IIIX. Kal. Quintil. celebratis, prosperioris ominis ergò fusa

